

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Gute Strümpfe in neuen Farben
Strumpfhäuser Schirg Webergasse 1

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Feilzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Neroberstraße 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 15.

Samstag, 15. Januar 1927.

61. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Vom Zykluskonzert.

Generalmusikdirektor Schuricht ist erkrankt; das
Zykluskonzert findet am Montag aber dennoch
statt, da Generalmusikdirektor Hans Weissbach aus
Düsseldorf es übernommen hat, das gleiche Programm
zu dirigieren. Bekanntlich leitete Weissbach im letzten
Jahre die Uraufführung von Honeggers „König David“
in Düsseldorf mit grossem Erfolg.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Pestalozzi-Ausstellung. Aus Anlass der 100.
Wiederkehr des Todesjages von Heinrich Pestalozzi ver-
anstaltet die Buchhandlung Heinrich Staadt in ihren
Ausstellungsräumen Bahnhofstrasse 6 gemeinsam mit
den bedeutendsten pädagogischen Verlegern vom
14. Januar bis 18. Februar eine Ausstellung der Schriften
von und über Pestalozzi. Eintritt frei.

— Staatstheater. Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr
geht zu volkstümlichen Preisen Knut Hamsuns Schau-
spiel „Vom Teufel geholt“ im Kleinen Haus in Szene. —
Das reich illustrierte Textbuch zu der am 26. d. M.,
abends 7 Uhr, zum ersten Male im Staatstheater, Grosses
Haus, zur Aufführung kommenden grossen Wiesbadener
Revue „Bei uns ...“ ist bei den Pfortnern des Staats-
theaters, den Vorverkaufsstellen, den bekannteren Buch-
handlungen usw. zum Preise von 1 M. zu haben. Ver-
leger ist übrigens der Reklameverlag Theodor Koch
& Co., hier, Kleine Wilhelmstrasse 5.

— Das Lustspiel „Dover-Calais“ von Julius Berstl,
das von einem halben hundert Bühnen zur Aufführung
angenommen ist, geht hier bereits am Samstag, den
22. Januar, im Kleinen Haus in Szene.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Im Clou.

Zu den heitersten und amüsantesten, mit unge-
trübtem Genuss an echter Kleinkunst erfüllten Stunden

des Wiesbadener Aufenthalts gehören die frohen Abende
im Clou — das hört man als Urteil der Besucher der
Kurstadt, immer wieder. Weil Schneider-
Duncker, der Kabarettleiter von internationalem Ruf,
die „Kanone Berlins“, jetzt hier (mit Axel Lindner) die
Direktion führt. Schneider-Duncker hat der Reichshaupt-
stadt den „Roland von Berlin“ gegeben, in dem die
Berliner und ihre Fremden das Lachen lernten. Er ist
der Entdecker der bekannten Cläre Waldorff, bei ihm
traten auf eine Bergner, die Gisela Werbezirk, Trude
Hesterberg, Ida Wüst, die Rosa Valetti. Schneider-
Duncker hat die Erfahrung, als Chansonier ein Meister,
und es ist für die Fremdenstadt ein Gewinn, dass
gerade er hier im Clou das Regiment führt. Seine Pro-
gramme haben Klasse. Leider fehlt diesmal wegen
Krankheit der sympathische flotte Eberhard Gert. Die
Tanzkunst ist durch das Mixed-Pickles-Ballett, vier
reizende Revuesterne, vortrefflich vertreten, Prinz
Navada (von der Insel Bali) legt Temperament und
Weise in seine Tänze, mit Feuer tanzt Rose Morel einen
Tango in rot. Alice Junckermann elegant und spritzig
in ihren Liedern und in den Duetten mit dem Ansager
Walther, der sehr launig zu unterhalten weiss. Recklin,



**Elektrische
Kaffee-
maschine**

Preis 1 1/2 Lt.
ff. vernickelt

20.—

Versand n. auswärts
Verpackung frei

Kleine
Burgstr. **Erich Stephan** Ecke
Häfnerg.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 7 1/2 Uhr „Der Troubadour“. Kleines
Haus, 7 1/2 Uhr „Lene, Lotte, Liese“. (Programme Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 2 1/2—4 1/2 Uhr
Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktiaryus
(Tannusstrasse), Kupper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritz-
strasse 54), Buchhandlung Staadt „Pestalozzi-Ausstellung“.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalen. — Vereinigte
Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-
Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—10 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich: Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den
Eichen, Strassenbahn 3 und 4.

Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. —
Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr.

Kabaretts: Clou. — Parkkabarett.

Abends wird gelant: Boccaccio. — Wilhelmapavillon
Tannus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. —
Restaurant Walter. — Europäischer Hof. — Clou Tanz-
kasino.

Das Wetter: Fortdauer der unbeständigen Witterung.

Vater und Söhnchen, erfreuen durch Exaktheit der
akrobatischen Musterleistungen. Den Hauptteil des Pro-
gramms füllt der Humor. Bei Kurt Haupt, der sogar
Komik tanzt, jagt ein Witz, ein Scherz den anderen, er
bringt vor Lachen seine Zuhörer ausser Atem und in
Schweiss. Mit derberen sächsischen Sachen unterhält
gut Kurt Siebchen. Ein besonderes Vergnügen bietet
die unvergleichliche Kapelle, die Highman Boys, die
nach der Vorstellung im Tanzkasino musterhaft auf-
spielt, während die Pausen zwischen den Tänzen einige
Künstler vom Clou durch Lieder und Kunsttänze ange-
nehm füllen.

(Fortsetzung Seite 2).

Staatsoper.

„Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart in neuer
Einstudierung.

Aimé Maillart einst viel gegebene und gern
gehörte dreiaktige komische Oper „Das Glöckchen des
Eremiten“ hat die Intendantur des Staatstheater mit der
Aufführung am Donnerstag nach mehrjähriger Pause
wieder dem Spielplan einverleibt. Die Musik des
liebesschwülen Werkes weiss trotz mancher
Wendungen, die unserm Geschmack heute als verblasst
und verbraucht erscheinen, durch leicht fassliche, be-
schwingte Melodik und durch prickelnden Reiz des
rhythmischen Elementes, durch Klangschönheit in
Harmonik und Instrumentation und durch treffende
Unterhaltung der Situationen stark zu fesseln und den
Hörern einen willkommenen Genuss zu bereiten.

Die Handlung

führt uns gegen Ende des Cevennenkrieges (1704) in
ein savoyisches Gebirgsdorf. Vor den einrückenden
geführten Dragonern müssen alle Frauen in Sicherheit
gebracht werden. Der Pächter Thibaut verbirgt seine
Georgette im Stall und gebietet seinem Knecht Sylvain,
die Maultiere zu satteln, die diesem aber im Gebirge
abhanden gekommen. Ein von den Bauern verspottetes
armes Mädchen mit einem guten Herzen, aber zu
mancherlei Schabernack bereit, Rose Friquet, bringt die
Tiere zurück. Sie zeigt dem Dragoner-Unteroffizier
Belamy, wo er Wein und Weib finden kann. Georgette
und Belamy verabreden ein Stelldichein bei einer ver-
steckten Kapelle, wo ein vor 200 Jahren verstorbener

Eremit jedesmal das Glöckchen läuten soll, wenn sich
eine Frau im Dorf etwas zu schulden kommen lässt.
Sylvain will, während es unten im Dorf bei Wein und
Tanz lustig zugeht, seine Glaubensgenossen, die
Hugenotten (die Soldaten hatten die Aufgabe, diese ein-
zufangen), über die rettende Grenze führen. Doch alle
Wege sind bewacht bis auf einen, den Rose ihm weist.
Beide gestehen sich ihre Liebe. Während Sylvain die
Flüchtlinge holt, hat Rose alle Mühe, Thibaut, der seine
Frau mit dem Dragoner hat wegschleichen sehen, weg-
zubringen. Diese beiden werden in ihrem Liebes-
stündchen durch das Läuten des Glöckchens aufge-
schreckt; Rose ist natürlich die heimliche Läuterin.
Belamy will der Sache auf den Grund gehen, bemerkt
dabei das Nahen der Flüchtlinge und freut sich schon
auf sein Leutnantspatent, das ihm dieser glückliche Fang
einbringen soll. Im dritten Akt erscheint Rose im
Braubstall. Thibaut verdächtigt sie, die Flüchtlinge um
des ausgesetzten Preises willen verraten zu haben.
Sylvain stösst sie darob in höchster Wut von sich; ein
Stück Papier mit der Nachricht, dass alle gerettet, be-
lehrt ihn eines Bessern; Sylvain kehrt reumütig zu seiner
Rose zurück. Belamy ist wütend, weil die Verfolgung
der Hugenotten vergeblich gewesen; dafür soll Sylvain
erschossen werden. Da bringt Georgette die Rettung,
die dem Dragoner droht, ihn wegen Vernachlässigung
seines Dienstes anzuzeigen. So endet denn schliesslich
alles in Freude.

Die Aufführung

war, abgesehen von kleinen Schwankungen, wohl-
gelingen. Ein famoser Dragoner-Unteroffizier war

Herr Köther, der überall mit seiner weich und frisch
quellenden Baritonstimme, seiner lebensvollen Mimik
und Behendigkeit im Spiel den Charakter seiner Rolle
aufs glücklichste zeichnete. Mit seiner Einlage („Wenn
man beim Wein sitzt“ von Abt) hatte er beim Publikum
noch einen Sondererfolg. Herr Kuppinger als
Sylvain erwies sich wieder als Sänger von hochacht-
baren, auf bemerkenswerter Kultur sich bewegenden
stimmlichen Qualitäten; er verstand auch, in der Dar-
stellung seine rein gesangliche Leistung wirkungsvoll
zu unterstreichen. Herr Schorn spielte und sang den
reichen Pächter mit scharf zugespitzter Charakte-
risierung, ohne in Übertreibungen zu verfallen. Reiz-
voll war Frau Müller-Reichel als „Rose Friquet“;
Gesang und Spiel einte sich hier zu einem lieblichen
Bilde. Hier und da hätte man sich etwas mehr stimm-
liche Ergiebigkeit gewünscht. Sicherer musikalischer
und darstellerischer Gelingen ist auch der „Georgette“
von Ida Harth zur Nieden nachzurufen, die in
allen Dingen temperamentvoll empfindenden und warm
nachgestaltenden Kunstsinn verriet. Sehr schön sang
Herr Mechler den „Prediger“. Der Chor griff
klangschön und rhythmisch gesichert ein. Herr Kraus
besorgte die musikalische Führung mit geschickter,
anregender Hand. Die szenische Leitung von Herrn
Mebus erfreute durch Frische und Leben. Das
Bühnenbild (Herr Schlein) brachte namentlich im
zweiten Akt das Auge beglückende, farbenprächtige
Perspektiven.

Die Zuhörer nahmen das Werk sehr freundlich auf
und zeichneten alle Beteiligten durch reich bemessenen
Beifall aus.

fz.

Hotel Quisisana
Parkstrasse

In schönster, ruhiger Lage, gegenüber Kurhaus und Kurgarten
umgeben von Kurpark und Gärten.
Fließendes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder
auf jedem Stock. Zahlreiche Privatbäder mit Thermalwasseranschluss
Gute Zimmer mit feinsten Verpflegung ab 12.— Mk.
Vorteilhafte Pensionsvereinbarungen auch bei kurzem Aufenthalt

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 15. Januar 1927

Vormittags 11 Uhr am Kochbrunnen

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Pique-Dame“ Suppé
2. Taralala-Walzer Osk. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Wilhelm Tell“ Rossini
4. Extase Ganne
5. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Haydee“ D. F. Auber
2. Ständchen Opitz
3. Chor und Arie aus „Romeo und Julia“ Ch. Gounod
4. Fest-Polonäse E. Lassen
5. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel“ F. v. Suppé
6. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
7. Fantasie aus „Ein Maskenball“ G. Verdi

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven
2. Duett und Finale aus „Martha“ F. v. Flotow
3. Entr'acte, B-dur aus „Rosamunde“ F. Schubert
4. a) Nordisches Wiegenlied O. Köhler
b) Trautes Dämmerstündchen O. Köhler
5. Ouverture zu „Traviata“ G. Verdi
6. Crepuscule J. Massenet
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss

Sonntag, 16. Januar: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 15. Januar 1927.

15. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe A.

Der Troubadour

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch.

Personen:

Der Graf von Luna N. Geisse-Winkel
Leonore, Gräfin von Sergasto Gabriele Englerth
Acuzena, eine Zigeunerin Lilly Haas
Manrico Eyvind Laholm
Fernando, Begleiter des Grafen Luna A. Nosalewicz
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore Hertha Möller
Ruiz, Anhänger des Manrico Hch. Schorn

Ein alter Zigeuner Hch. Müller
Ein Bote Hans Schuh
Gefährtinnen Leonores, Nonnen, Anhänger Manricos und
des Grafen Luna, Bewaffnete, Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Biscaya, teils in Arragonien.
Musikalische Leitung: Dr. R. Tanner.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 16. Januar, Stammreihe D:
Die Walküre. Anfang 6 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 15. Januar 1927.

19. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe VI.

Lene, Lotte, Liese.

Volksstück in 4 Bildern von Georg Okonkowski.

Gesangstexte von Robert Gilbert.

Musik von Jean und Robert Gilbert.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen:

Josefine Franke, Portiersfrau Marga Kuhn
Wilhelm, ihr Mann Max Andriano
Lene Hedel Franke
Lotte, deren Tochter Elfriede Nowack
Liese Herta Genzmer
Julian Juliewitsch, ein russischer Grossfürst Kurt Sellnick
Adalbert Zurmühlen Hans Rodius
Reinhard, sein Neffe Erich Lange
Hans Hansen, Student Paul Breitkopf
Otto Gebauer, Chauffeur Bernh. Herrmann
Frau Schultze, eine Nachbarin Elfriede Hess
Harry, Diener bei Zurmühlen August Schwade
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.
Musikalische Leitung: Willy Krauss.
Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes:
Friedrich Schleim.

Anfang 7.30 Uhr. Ende etwa 10.30 Uhr.

Sonntag, den 16. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
nachm. 3 Uhr: vom Teufel geholt.
abends 7½ Uhr: bei aufgeh. Stammkarten: Bubliköpfe.

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Sonntag von 4½ Uhr an **TANZ-TEE**

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Maurifussstrasse Nr. 7

Gegr. 1865

Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank z. Zt. 3,8 Mill. Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen, Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
Ist das Beste

— 133 463 Einwohner hatte Wiesbaden am Jahreschluss und zwar 59 096 Männer und 74 367 Frauen.

b. Das alte Spanien, so betitelt sich der Vortrag, den am Dienstag abend der immer gern gesehene bekannte Kunstschriftsteller Dr. Alfred Kuhn (Berlin) im Nassauischen Kunstverein hielt. Dr. Kuhn, der den schier unermesslichen Kunstschatzen des alten Spanien mit unermüdlichem Eifer nachgespürt ist und sie nicht nur mit den Augen, sondern auch mit dem Herzen erschaut hat, wusste ungemein fesselnd über dieses Land der geheimnisvollen Rätsel und Wunder und der auf allen Gebieten deutlich sich hervordrängenden Gegensätze zu berichten. Bauten von Weltruf schuf in Spanien, in dem eine Völkerinvasion die andere verdrängte, der Islam unter der Maurenherrschaft. Und diese kaum vergleichliche Pracht lässt es verständlich erscheinen, dass auch nach Vertreibung der letzten Mauren im Jahre 1492 unter den nun folgenden kastilischen Königen die maurische Kunst noch zwei Jahrhunderte als „Mudejar“ fortlebte. Auf dem Gebiete der Kunst hat Spanien, dessen Geschick durch seine Lage zwischen den Kontinenten Afrika und Europa bestimmt war, eine Fülle von Talenten hervorgebracht. Neben den Schöpfungen der allgemein bekanntenen Künstler sind auch eine Reihe anonymer Werke vorhanden, die dem Beschauer ans Herz rühren und seine Anerkennung finden werden. Spanien war auch das Land, in dem das Barock seine tollsten Blüten trieb, in dem eine Zeit lang die letzte Erinnerung an Architektur durch eine überwältigende Schmuckfreudigkeit nahezu gefüllt wurde. Von den Malern sind es besonders Velazquez und Murillo — auch zwei merkwürdige Gegensätze — die europäischen Ruhm erlangt haben. Während Velazquez der kalte Naturalist, der Maler der Könige, des Hofes, des Adels ist, muss Murillo als der Dichter und Träumer, als der wahre Kunder spanischer Religiosität angesprochen werden, bei dem Himmel und

Erde nicht getrennt sind, in dessen Auge das Wunder kein Wunder, sondern das Ereignis ist. Über 50 hervorragend schöne Lichtbilder zeigte Dr. Kuhn.

— Das Verzeichnis der Hotels, Pensionen, Töchterpensionate, Sanatorien, Privatkliniken, ärztlich geleiteten Institute, der öffentlichen Krankenhäuser und der Konsulate werden durch das städtische Verkehrsbüro in neuer Auflage hergestellt. Etwa gewünschte Neuaufnahmen bzw. Änderungen der bisherigen Einträge sind bis spätestens 20. Januar im städtischen Verkehrsbüro (Theaterkolonnade) anzugeben. Kosten sind mit der Eintragung nicht verbunden.

Reise und Verkehr.

dvd. Tarifierhöhung der belgischen Bahnen. Am 15. Januar tritt nicht nur auf der Belgischen Nordbahn, wie wir bereits gemeldet haben, sondern auch auf den Belgischen Staatsbahnen im Personenverkehr eine Fahrpreiserhöhung um etwa 10 Prozent ein. Auf der Trajektstrecke Ostende-Dover werden die Tarife zum gleichen Zeitpunkt um 50 Prozent erhöht.

— Kalte und warme Küche im Flugzeug. Die Deutsche Luft-Hansa beabsichtigt, im Sommerflugverkehr des kommenden Jahres der „Mitropa“ die Bewirtschaftung der Grossflugzeuge auf den deutscherseits betriebenen internationalen Linien zu übertragen. Die in den Dienst zu stellenden Riesenmaschinen, die eine Aufnahme-fähigkeit von mehr als 30 Personen haben, rechtfertigen mit ihrer Besetzung, besonders auf Strecken mit wenig Landungen, die Mitführung eines besonderen Kellners, der in einem getrennten Raum kalte Speisen zur Abgabe bereithalten und mit einem elektrischen Kocher auch warme Getränke, Kaffee oder Tee, herstellen kann. Die Neuerung kommt einem Bedürfnis der Luftreisenden entgegen.

Neues vom Tage.

— Staatlicher Ehrensold für Künstler und Dichter. Um bildende Künstler, Dichter und Musiker von allgemein anerkannter Bedeutung, die sich bei vorgemerktem Lebensalter in schwieriger wirtschaftlicher Lage befinden, vor äusserster Not zu schützen und ihnen damit ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung des Staates zu geben, hat der preussische Kultusminister mit Unterstützung der Finanzverwaltung den „staatlichen Ehrensold“ geschaffen. Der Ehrensold wird zunächst jährlich 2000 Mark für die Person betragen und auf Grund von Vorschlägen der preussischen Akademie der Künste vom Kultusminister an eine beschränkte Zahl hervorragender bildender Künstler, Dichter und Musiker verliehen werden.

— Ein internationales Wintersportprogramm bringt die als 2. Wintersporttheater erscheinende Nummer 3 der „Jugend“. Sie bringt auf Ihrem Titelblatt die kraftvollen Gestalten zweier Skifahrer auf Bergeshöhe im roten Abendchein nach dem Entwurf von Richard Klein, weiter farbige Bilder, viel-famose Illustrationen erster und beiterer Art aus der Welt des Schneesports. Literarisch fallen besonders auf, das Gedicht „Weisse Welt“ und „Delila im Auto“. Es kommen hinzu die ständigen Mitarbeiter Karlchen, Peter Pius, Sowas, die Reihe der Witze und kurzen Schnurren.

— Fremdenwerbungsausstellung. Im Rahmen der Leipziger Frühjahresschau 1927 findet eine Schau „Deutsche Städte und Erholungsorte“ statt, die den Messebesuchern vor allem den Besuchern aus dem Ausland, die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten Deutschlands vorführen sowie auf die deutschen Bäder, Kur- und Erholungsorte hinweist. An der Ausstellung beteiligen sich Stadt- und Bäder-verwaltungen sowie die am Fremdenverkehr interessierten Stellen und Organisationen.

— Für unterwegs. Das neue Heft der „Jugend“ bringt auf seinem Titelblatt die farbige Wiedergabe eines aus dem Glaspalast 1926 stammenden Gemäldes von Leo von Kowitz. Neben farbenprächtigen Arbeiten von Willi Geiger und Magd. Scholz, vorzüglichen graphischen Bildern von Mayrahofer, Mader, Heubner, Geis, Frischmann und anderen, bietet dieses Heft eine Fülle interessanter Literatur. Die ständigen Mitarbeiter Ettlinger, Pius, Beda Hafen, Wilke sind wieder bestens vertreten.

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal

◆◆◆ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ◆◆◆

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an



Hotel Adler Badhaus
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

*Weinhaus
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**



gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen

Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

**Hotel und Badhaus
Goldenes Kreuz**
Spiegelgasse 6
Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badehalle, Ruhegelegenheit

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0.20 Gr.-Mk.
Städtische Kurverwaltung.

KURHAUS Faschings-Veranstaltungen 1927:

Samstag, den 29. Januar: **I. Maskenball**
„Ein Ball beim Prinzen Karneval“
Einzug seiner närrischen Hoheit des Prinzen Karneval
Begrüssung durch den Kanzler des närrischen Reiches
Samstag, den 5. Februar: **II. Maskenball**
Samstag, den 12. Februar: **Sprudel-Abend**
Samstag, den 19. Februar: **III. Maskenball**
Samstag, den 26. Februar: **IV. Maskenball**
Montag, d. 28. Februar: **Humoristisches Konzert**
des städtischen Kurorchesters
Dienstag, den 1. März: **V. u. letzter Maskenball**

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Ia Küche Prima Weine
Spezialausschank
des Pschorr-Bräu München

Telef. 6313 Neue Bewirtschaftung: **Xaver Hirster**

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—1 Uhr vorm. und 2¹/₂—4¹/₂ Uhr nachm. und zwar wegen
Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten:
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.



Theaterkarten

Offizielle Vorverkaufsstelle
für beide Häuser des
Staatstheaters

Born & Schottenfels
Kaiser-Friedr.-Platz 3 • Tel. 5580/81

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12
Badezellen m. Chaiselong.
Vorzüglich geeignet zu Badekuren.

Film-Palast

Das Theater der guten Filme.

Der Richard Eichberg-Film der Ufa Die keusche Susanne

nach der Operette von Jean Gilbert
In der Titelrolle: **Lillian Harvey**
die reizende deutsche Filmkünstlerin
wurde bekannt durch die Filme:
„Liebe und Trompetenblasen“
„Prinzessin Trullala“
„Vater werden ist nicht schwer“
und die Kritik sagt, dass sie in ihrem
letzten Filmwerk alle andern weit in den
Schatten stellt.
Ferner in den anderen Hauptrollen:
Willy Fritsch, bekannt aus „Walzertraum“
Werner Fütterer, eroberte die Herzen im
Sturm in „Ich hab mein Herz in
Heidelberg verloren“.
Die Musik d. Operette als Begleitmusik z. Film

Ferner ein weiterer gross. deutsch. Film:

Der Seekadett

Ein Schicksal aus der deutschen Marine.
Ein hohes Lied der Liebe und der Treue.
In der Hauptrolle: **Walter Slezak**
(Der Sohn des in Wiesbaden bekannten
Kammersängers Leo Slezak).

Ausserdem: Die Deulig-Woche Nr. 3

Das Neueste aus aller Welt.

Spielzeiten:

3 Uhr 5.45 Uhr 8.30 Uhr

Eintrittspreise: 1.— bis 2.50 Mk.
Das Film-Palast-Orchester 18 Mann
Leitung: Kapellmeister **José Benda**.



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELL-
SCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

JANUAR-AUSSTELLUNG Südsee-Plastik

(Sammlung Flechtheim, Berlin-Düsseldorf)

Entwürfe zum

„Teatro dei Piccoli“

(Gastspiel im Kleinen Haus)

Kollektionen von:

Lasar Segall, Alois Erbach u. a.
Neues Museum, Wiesbaden. Täglich geöffnet von
10—1 u. 3—5 Uhr. Sonntag von 10—1 Uhr.
Montag geschlossen.

Karten für Nichtmitglieder des Vereins zu 1 Mk.
sowie Schülerkarten zu 50 Pfg. sind an der Kasse
des Neuen Museums zu haben.

Hotel Reichspost

(Der Reichshof)

Nikolasstrasse 16/18

Feinbürgerliches Haus für Kurgäste u. Passanten
Pension von 7.50 Mk. an

Haus Icke

WIESBADEN

Fernr. 6195 Sonnenbergerstr. 50 Fernr. 6195
Vornehmes, behagliches Familienheim

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. Januar 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten)

A.

Acht, G., Hr., Ludwigschafen, Zum Posthorn
Albak, H., Hr., London Metropole

B.

Baikhausen, P., Hr., Java, San. Dr. Arnold
Bauer, K., Hr., Ilmenau, Grüner Wald
Becke, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
Beier, K., Hr., Wald, Grüner Wald
Bender, A., Hr., Kirberg, Friedrichshof
Benner, H., Hr., Fleisbach, Hotel Berg
Beyer, A., Hr. m. Fr., StuttgartVilla v. d. Heyde
Biedermann, A., Hr. Dr., Lodz, Rose
Bilstein, F., Hr. Fabr. m. Fr., Herbeck, Schwarzer BockBirkenfeld, R., Hr., Hotel Berg
Boley, A., Hr., Offenbach, Grüner Wald
Brackrock, C., Hr., Freising, Central-Hotel
Brauch, H., Hr., Lg.-Schwalbach, Zum AnkerBraun, A., Hr. Bankier, Saarbrücken, 4 Jahreszeiten
Brodtrück, A., Hr., München, Grüner Wald
Bültens, J., Hr., Düsseldorf, Neuer Adler

C.

Christ, H., Frl., Würzburg, Continental
Cromer, C., Hr. Ing., Haag, Hansa-Hotel

D.

Daniel, E., Hr. Ing., Saarbrücken, Bellevue
Diehle, B., Hr., Somplar, Hotel Happel
Düllberg, G., Hr. m. Fr., Rüdelsheim, Hotel Reichspost-Reichshof
Düllberg, E., Frl., Rüdelsheim, Hotel Reichspost-Reichshof

E.

Eckert, A., Hr., Tilsit, Schwarzer Bock
Ernst, A., Hr., Egenroth, Zum Anker

F.

Fernández, L., Hr., Frankfurt, Emsstr. 5
Freytag, S., Hr., Niedermendig, Römerbad
Friedenheim, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Friedländer, L., Hr., Leipzig, Domhotel
Friedrich, A., Hr., Werdau, Bellevue
Füster, J., Hr., Miesbach, Würzburger Hof
Fürst, M., Hr., Miesbach, Würzburger Hof
Fürstenau, K., Hr., Hamburg, Grüner Wald

G.

Gauch, F., Hr., Hanau, Römerbad
Gauss, P., Hr., Kammstatt, Grüner Wald
Geyer-Hofmann, A., Hr. m. Fr., Basel, Hansa-Hotel
Gmehling, G., Hr., Michelfeld, Evang. Hospiz
Goldschmidt, D., Hr., Eschwege, Grüner Wald
Grenzhauser, A., Hr., Trier, Hansa-Hotel
Gros, G., Hr., Neesbach, Hotel Osterhoff
Grünert, F., Frl., Berlin, Helvetia
Günther, A., Hr., Charlottenburg, Metropole

Allabendlich 8 Uhr Treffpunkt

Taunus - Tanz - Palais

Am Kochbrunnen, Taunusstr. 27

Das Lokal der vornehmen Familie

Likörstube • Erstkl. Kapelle

Eintritt frei Bekanntes Weinhaus Solide Preise

H.

Hampe, F., Hr., Bad Oeynhausen, Hansa-II.
Hartrumpf, W., Hr., Berlin, Zum Anker
Hassemar, L., Frl., Köln, Zum Posthorn
Heiliger, H., Hr., Köln, Evang. Hospiz
Heilmann, J., Hr., Hausen, Zum Anker
Heilmann, K., Frl., Hausen, Zum Anker
Heinrich, K., Hr., Köln, Grüner Wald
Heinrichsberger, J., Hr., Trasdorf, Zimmermannstr. 6Heit, F., Hr., Hamburg, Zum Anker
Helms, L., Fr., Essen, Englischer Hof
Herz, S., Hr. m. Fr., Düsseldorf, H. Berg
Hochholzer, H., Hr., München, Grüner WaldHoffmann, C., Hr., Frankfurt, Taunus-II.
Hohenstein, J., Hr., Dortmund, Kurparksanat, Dr. Latz
Hönes, G., Hr. Dr. med., Münster, Hotel Osterhoff

J.

Jacobi, A., Hr., Mannheim, Palast-Hotel
Jordan, C., Hr. Fabr., Wald, Hotel Vogel
Juhl, O., Hr., Köln, Grüner Wald
Jung, B., Fr., Mödling, K.-Friedrich-Ring 19
Junghaus, E., Hr., Gross-Almerode, Hotel Berg

K.

Kaiser, J., Hr., Köln, Schwarzer Bock
Kaiser, E., Frl., Breslau, Römerbad
Katzenstein, B., Hr., Frankfurt, Englischer Hof
Kempfer, J., Hr. m. Fr., Mannheim, Zum LandsbergKiehn, E., Hr., Frankfurt, Würzburger Hof
Klaas, H., Hr. Dr. m. Fr., Herne, Köln, Hof
Kleber, A., Hr. Dir. Dr., Berlin, H. Berg
Klein, G., Hr., Planegg, Hotel Nizza
Kramers, A., Fr., Amsterdam, Fürstenhof
Kuhn, F., Hr., Würzburg, Hotel Reichspost-Reichshof

L.

Lambert, M., Hr., Neu York, K.-Fr.-Ring 41
Lambrich, J., Hr., Limburg, Friedrichshof
Lang, P. u. E., 2 Frl., Marienbad, Palast-H.
Lang, L., Hr., Frankfurt, Union
Lehmann, H., Fr., Gerwisch, Engl. Hof
Lehmann, M., Fr., Magdeburg, Engl. Hof
Leverin, A., Fr., Herdecke, Hotel Reichspost-ReichshofLevy, J., Hr., Kassel, Englischer Hof
Levy, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Lewissohn, A., Hr., Leipzig, Engl. Hof
Lichtenheim, W., Hr. Dr. m. Fr., Berlin, 4 JahreszeitenLiebmann, A., Hr., Mannheim, Palast-Hotel
Lindenberger, H., Hr., Wimmelbach, Zum Anker
Lindenberger, B., Hr., Wimmelbach, Zum Anker
Linke, O., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock

Lux, P., Hr. m. Fr., Vohwinkel, Hansa-II.

M.

de Marco, L., Frl., Sedanplatz 7

Martin, H., Hr. Dr., Berlin, Metropole
von Mosch, Fr., Heidelberg, Viktoria-Hotel
Maur, J., Hr., Bonn, Palast-Hotel
Menzel, H., Hr., Essen, Goldener Brunnen
Mertens, W., Hr., Solingen, Grüner Wald
Merz, E., Fr., Augsburg, Kölnischer Hof
Metzger, S., Hr., Köln, Evang. HospizMetzger, S., Hr., Köln, Hotel Berg
Meyer, E., Fr., Essen, Fürstenhof
Michelson, Ch., Hr., Paris, Mon Repos
Möller, L., Frl., Rüdelsheim, Hotel Reichspost-ReichshofMöller, A., Hr., Düsseldorf, 4 Jahreszeiten
Moser, L., Frl., Breithardt, Zum Posthorn
Müller, O., Hr., Eilenberg, Schwarzer Bock
Müller, Th., Hr. Ing., Saarbrücken, Bellevue

N.

Nahl, R., Hr. Landgerichtsrat, Hagen, Pens. Wenker-Paxmann
Narstrand, L., Hr., Köln, Zur Stadt Ems
Neufeld, S., Hr., Witten, Palast-Hotel
Neumann, E., Hr., Berlin, Grüner Wald
Neusel, Ch., Hr., Schwanheim, Pfälzer Hof
Niederquell, W., Hr., Somplar, H. Happel

O.

Oertelbert, E., Hr., Berlin, Zum Anker
Ollendorf, E., Fr., Berlin, Karlshof
Oster, P., Hr. m. Fr., Argentinien, Pens. Elbers

P.

Pascoe, F., Hr., Glessen, Hansa-Hotel
Pattberg, F., Hr. Redakteur, Köln, Central-Hotel
Pfeifer, W., Hr. Prof. m. Fr., Berlin, RömerbadPorst, P., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Pachelsine, M., Frl., Davos-Platz, Mon Repos
Pützer, W., Hr. m. Fr., Köln, Viktoria-II.

R.

Rademann, Chr., Hr., Dresden, Hansa-II.
Raedsch, R., Hr., Eisenberg, Metropole
Rauch, J., Hr., Schongau, Würzburger Hof
Reh, W., Hr., Köln, Zur Stadt Biebrich
Rehfeld, F., Hr., Berlin, Zur Stadt Ems
Reichert, B., Frl., Frankfurt, Grüner Wald
Rember, H., Hr., Niederselters, FriedrichshofRentz, K., Hr. Pfarrer, Schöenberg, Hospiz z. hl. Geist
Richter, F., Hr. Dir. m. Fr., Dortmund, Goldenes Ross
Rinot, E., Hr., Hatzfeld, Central-HotelRohr, A., Hr. cand. med., München, Hotel Osterhoff
Rothschild, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
Rottammer, Th., Hr., Fürth, Pariser Hof
Rudolph, A., Hr., Walldorf, Grüner Wald

S.

Schäfer, A., Fr., Diez, Central-Hotel

Schiller, O., Hr., München, Hotel Reichspost-Reichshof
Schmidt, I., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
Schoepf, R., Hr., Strassburg, Grüner Wald
Schrik, D., Hr. m. Fr., Amsterdam, Taunus-HotelSchwarz, G., Hr., Berlin, Grüner Wald
Simon, I., Hr., Bad Dürkheim, Hansa-Hotel
Sitte, E., Hr. Fabr., Hof, Bellevue
Sohns, R., Frl., Geisenheim, Taunus-Hotel
Sondheimer, Th., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Hansa-HotelSpanier, W., Hr. Dr., Bünde, Hotel Nassau
Stammberger, P., Hr. Fabr., Michelau, Hotel Vogel
Steggs, H., Hr., Nymegen, Hotel Happel
Steffen, M., Hr. m. Tocht., Bochum, Hospiz z. hl. GeistStichel, R., Hr., Frankfurt, Friedrichstr. 31
Strasser, G., Hr. Apotheker, Landshut, Hotel Berg
Strauss, J., Hr. Fabr., Würzburg, H. Berg
Strauss, M., Hr., Berlin, Grüner WaldStrauss, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Strauss, O., Hr., Köln, Hansa-Hotel
Strauss, S., Hr., Kammstatt, Hotel Berg
Strauss, W., Hr., Mannheim, Central-Hotel
Stündt, O., Hr., Nürnberg, Hotel Reichspost-Reichshof

Süsser, J., Fr., Frankfurt, San. Dr. Schütz

T.

Thissen, M., Hr. m. Fr., Mainz, 4 Jahreszeiten
Tutke, O., Hr. Redakteur, Berlin, Walkmühlstr. 22

U.

Uebelaeker, J., Hr. Fabr., Rambach, Neuer Adler
Uhrig, F., Hr. Dr. phil., Kassel, H. Berg
Ullmann, A., Hr., Laufenselden, Hotel Osterhoff
Ullmann, H., Hr., Meiningen, Grüner Wald

V.

Voekardt, D., Fr., Mühlhausen, Goldener Brunnen
Völker, A., Hr., Limburg, Friedrichshof
Volz, R., Hr., Seulberg, Hotel Berg
Vowinkel, M., Hr. Landgerichtsrat a. D. m. Bgl., Charlottenburg, Hotel Nizza

W.

Wallenhein, G., Hr. m. Fr., Frankfurt, Karlshof
Watson, F., Hr., Berlin, Taunus-Hotel
Weber, G., Frl., Wimmelbach, Zum Anker
Wegmann, E., Fr., Römerbad
Weinberg, H., Hr., Hamburg, Hotel NassauWeisenberg, F., Hr., Düren, 4 Jahreszeiten
Wenning, O., Hr. Dir., Kassel, Hotel Reichspost-Reichshof
Werbel, S., Hr., Schernowitz, Nerostr. 39
Werner, R., Hr., Leipzig, Friedrichstr. 31Werth, L., Frl., Berlin, Bellevue
Werz, R., Hr., Oberursel, Hotel Reichspost-Reichshof
Winkler, A., Hr., Hamburg, Pfälzer Hof
Winter, A., Hr. Baurat, Georgenthal, Goldenes RossWohrab, R., Hr., Oelsnitz, Schwarzer Bock
Wohrab, M., Hr., Schwarzer Bock
Woll, W., Hr., Saarbrücken, Hotel Berg
Würges, Chr., Hr., Köln, Zum Anker

Z.

Zimmer, H., Hr. Dipl.-Ing., Kassel, Kölnischer Hof
Zühlke, P., Hr. Oberschulrat Prof. Dr., Kassel, Hansa-Hotel

G. Pögold's Taunus-Hotel

Rheinstraße 19-21, neben der Hauptpost

empfehlen hiermit den Besuchern Wiesbadens seine behaglichen Wohn-
nebst Aufenthaltsräume zu sehr vorteilhaften Logis- wie auch Pensions-
preisen. • Neben modernem Komfort wird bestmögliche sowie erst-
klassigste Verpflegung wie auch Bedienung zugesichert.
Mäßige Pensionspreise. • Wochenend-Preis Mk. 18.— pro Person.
Auto-Garage im Hotel. (15 Einzelboxen).

Im Taunus-Restaurant

täglich Künstler-Konzert. Pflöner Urquell. Siechen-Bräu, Nürnberg. Bestgepflegte erstkl. Weine.

Der Kenner

wählt

Weinbrand Leoni

Goupil, Leoni Fils & Co. Wiesbaden



Konditorei und Café

FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46

Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten:

Ananastorien
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt

Dauerwellen in grösster Vollendung

Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52

Hotel 4 Jahreszeiten

Telefon 4450

Eiserne Hand

RESTAURANT u. CAFÉ

Mitte im Tannenwald gelegen,
421 m ü. d. M. Eisenbahnstation
der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Das ganze Jahr geöffnet

Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit

Inh.: H. Kraft.

Der moderne

Damen-Haarschnitt

die vollkommene

• Schönheitspflege •

Käthe Schalles-Scheibel

Langgasse 41 Fernruf 8483